

«DIOS MIO, MEHR GOLD!» VOM SAMSTAG 24. OKTOBER 2020 IM SCHWAGER THEATER IN OLTEN

Der reichste Mensch der Welt

DENISE DONATSCH

Aus bunten Quadern baute Christoph Schwager im Verlauf seines neuen Theaterstücks «Dios mio, mehr Gold!», das am 23. Oktober Premiere feierte, nach und nach eine Kapelle. Währenddessen erzählte er von seiner Zeit, als er mit seiner Familie in den 80er-Jahren für vier Jahre in einem Armenviertel in Peru lebte und arbeitete. Aber nicht nur er stand an diesem Abend auf der Bühne, sondern auch Francisco Pizarro, der im 16. Jahrhundert für Spanien das Inka-Reich einnahm und von Schwager authentisch verkörpert wurde. Der Konquistador sprach mit erhobenem Haupt über seine Eroberungen und prahlte damit, der reichste Mann der Welt zu sein und dass es legitim sei, das unchristliche indigene Volk Perus auszurotten.

Auch aus dem Tagebuch eines Jesuitenpaters, der vor 400 Jahren im Amazonasgebiet Kapellen baute und regelmässig von Krokodilen verfolgt wurde, las Schwager vor und sorgte damit für Lacher. Zurück in seiner eigenen Haut, erzählte der Bühnenkünstler von anfänglichen Verständnisproblemen in Peru, die kurzerhand aus Jesus einen verheirateten Mann machten und für verdutzte Gesichter sorgten. Oder von einer äusserst misstrauischen Frau, die sich fragte, was Schwager eigentlich mit seiner Familie in Peru wolle. All jene Erfahrungen und all die Menschen, die er in Peru kennenlernen durfte, so Schwager zum Schluss seines eindrücklichen Stückes, hätten ihn vor allem eines gelehrt und zwar, dass er selbst der reichste Mensch der Welt sei und mit Sicherheit nicht Pizarro.

www.schwager.ch



Schwager am Schluss seines Stückes vor seiner selbst gebauten Kapelle.



Roland Schmid und Stephan Saner sorgen für erfrischende Getränke.



Pizarros Gold wird von Schwager mühsam hochgehievt.



Mit Poncho gab der Bühnenkünstler Einblicke in den peruianischen Volkstanz.

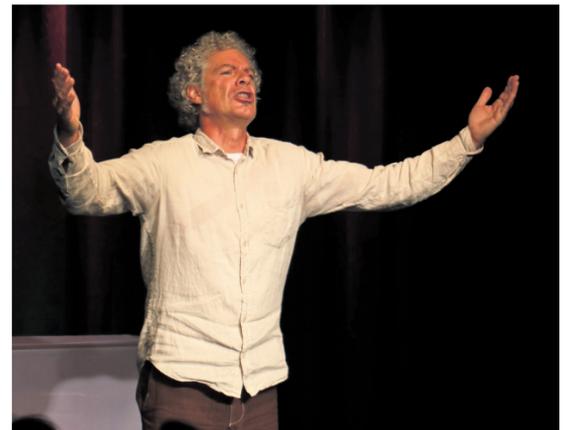
Lebhaft berichtet Schwager über seine Zeit in einem Armenviertel Perus, über Taschendiebe und Freunde fürs Leben.



Beatrice Meier aus Zürich und Heidi Meier aus dem Oberaargau sind bei Schwager jedes Mal mit Begeisterung dabei.



Marlis und Heiner Motschi aus Oberbuchsitzen möchten die Kulturszene in der aktuellen Situation unbedingt unterstützen.



Der von Schwager verkörperte Konquistador Pizarro prahlt mit seinen Eroberungen und Massakern.



Adrian und Gabriela Dreier aus Uetendorf sind manchmal hinter der Kasse, aber auch hinter der Bar anzutreffen.

Jürg Iseli, Max Misteli, Marianne Iseli und Cornelia Misteli sind aus Oensingen angereist und erachten das Theater als hohes Gut.

